

Deutscher Kupfertag 2002

Chance für das Handwerk



Das Tagungsprogramm zum Thema Solar fand bei den rund 200 Teilnehmern großes Interesse



Unter dem Motto „Ohne Kupfer läuft gar nix“ präsentierten (v. l.): Dr. Achim Baukloh, Vorsitzender der Initiative Kupfer, Klaus Lambrecht, Dr. Andreas Häberle und Karl-Heinz Remmers ein informatives Tagungsprogramm

Am 8. November 2002 veranstaltete die Initiative Kupfer in Köln einen Deutschen Kupfertag. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein Solar-Seminar, das neben einem Überblick über die Solarthermie auch praktische Erläuterungen aus dem Bereich der neuen Energieeinsparverordnung, Fördermitteleinsatz und Installationsdetails solarthermischer Anlagen vermittelte.

Neben dem Solar-Seminar wurde den rund 200 Teilnehmern des Deutschen Kupfertages ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten, dessen Höhepunkt ein Kartrennen auf der Michael-Schumacher-Kartbahn in Kerpen war. Fast schon traditionell gehörten zahlreiche Firmeninhaber und Führungskräfte aus den Bereichen Sanitär-Heizung-Klima zu

den Tagungsteilnehmern. Auffallend war diesmal jedoch, daß sich auch viele Nachwuchskräfte für den Werkstoff Kupfer interessierten.

Potential im Markt der Solarkollektoren

Eine Einführung über Möglichkeiten der Solarenergienutzung gab Dr. Andreas Häberle von der PSE GmbH in Freiburg, der auf anschauliche Weise die Potentiale der Sonne innerhalb der Energieversorgung aufzeigte. Anschließend widmete er sich schwerpunktmäßig der Photovoltaik und der Solarthermie. Mit großem Interesse nahmen die Teilnehmer die Information auf, daß für die Branche im Markt der Solarkollektoren ein großes Potential in den nächsten Jahren liege.

Über die Auswirkungen der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) auf die Bewertung der Solarenergie informierte Klaus Lambrecht, Inhaber der Econsult in Rottenburg, in seinem Vortrag. Sowohl bei Neubauten als auch bei der Gebäudesanierung ist die Minimierung des Energiebedarfs ein wichtiges Ziel. Dazu bedarf es allerdings einer guten Abstimmung von Gebäude und Anlagentechnik. Lambrecht sieht insbesondere hier eine große Chance für Solarindustrie und Handwerk, seinen Anteil

am Gebäudeinvestitionsvolumen über den Einsatz von Anlagentechnik für erneuerbare Energien zu vergrößern. Gerade für den Fachmann biete hier die EnEV wichtige Ansatzpunkte.

Praktische Tips zum Thema „Solarthermische Installationen“ gab anschließend Karl-Heinz Remmers von der Solarpraxis AG in Berlin. Neben aktuellen Informationen zu Fördermitteln im Solarbereich präsentierte er anhand von anschaulichen Beispielen die Technik von Solarthermie-Anlagen und vermeidbare Fehler. Die lebhafteste Diskussion im Anschluß zeigte, wie groß das Interesse und der Informationsbedarf auch noch bei den Profis ist, wenn es um die Solartechnik geht.

Als Einstimmung auf das Abendprogramm setzte der Dialog zwischen Andrea Mayer, Rallyefahrerin bei Mitsubishi Deutschland und Mitsubishi PR-Chef Harald Rettig. Die mehrfache Motorrad-Siegerin der Rallye Paris-Dakar, die kürzlich auf den Mitsubishi Pajero umgestiegen ist, erzählte so manche Anekdote über amüsante, aber auch gefährliche Erfahrungen aus ihren Rennerlebnissen. Ganz im Zeichen des Motorsports stand dann auch der gemeinsame Abend auf der Michael-Schumacher-Kartbahn in Kerpen, wo die Gäste des Kupfertages den Kartmeister des Tages ermittelten. NS



Paris-Dakar-Siegerin Andrea Mayer stimmte gemeinsam mit Harald Rettig das Publikum auf die abendliche Veranstaltung ein